

FORUM

59

Das Magazin der
WIRTGEN GROUP
www.wirtgen-group.com
01/2020

Thinking Forward

Flexibel und innovativ geht es weiter
in der Wirtgen Group.

WIRTGEN / VÖGELE / HAMM / KLEEMANN / BENNINGHOVEN



Verehrte Partner, Kunden und Freunde,

es gibt ein Thema, das die Welt derzeit beherrscht: COVID-19. Wie gleichzeitig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen und den Betrieb aufrechterhalten, um die Kunden oder Auftraggeber bestmöglich auch in dieser schweren Zeit zu unterstützen?

Diesen Fragen haben wir uns alle gestellt. Sie als unsere Kunden und Partner und wir als Hersteller und Vertriebs- und Serviceorganisation.

Als innovatives Unternehmen hat es die Wirtgen Group geschafft schnell Maßnahmen umzusetzen, die uns diesen Spagat ermöglichen. Mobile Working, virtuelle Meetings – und vor allem eine flexible Anpassung der Schichten und Produktion an die Verfügbarkeit und Warenströme. Weltweit. So können wir nicht nur unsere Mitarbeiter schützen, sondern auch lieferfähig bleiben.

Jetzt kommt es darauf an, was die ausschreibenden Behörden weltweit an Infrastruktur- und Baumaßnahmen festhalten und diese Arbeiten im Rahmen der Möglichkeiten auch in Zeiten von COVID-19 umsetzen lassen. Es ist jetzt die richtige Zeit, in Mobilität und Infrastruktur zu investieren.

Nach vorne schauen

Wir alle müssen uns an die neue Situation anpassen und nach vorne schauen, aus dem Heute lernen, um

das Morgen zu gestalten. Genau das tun wir mit dieser FORUM Ausgabe. Wir fokussieren uns auf Innovationen, Fortschritt und Digitalisierung.

Gerne präsentieren wir Ihnen auch unsere Produktinnovationen, die wir auf der großen US-Leitmesse der Industrie, der CONEXPO/CONAGG in Las Vegas vorgestellt haben. Unsere Kunden vor Ort waren von den Produktinnovationen der Wirtgen Group begeistert, auch die erweiterten Möglichkeiten und Synergien mit John Deere kamen beim Fachpublikum an.

Unser Wertversprechen „Close to our customers“ ist heute mehr denn je von Bedeutung. Was auch immer Sie benötigen, sei es eine Finanzierungslösung, eine neue oder gebrauchte Maschine, Ersatzteile oder Serviceleistungen, wenden Sie sich an ihren lokalen Ansprechpartner der Wirtgen Group. Wir versuchen alles in unsere Macht stehende, um sie schnell und unkompliziert zu unterstützen.

Gemeinsam werden wir die aktuellen Herausforderungen meistern. Es grüßt Sie herzlich,

Domenic G. Ruccolo

IMPRESSUM

FORUM Das Magazin der Wirtgen Group

Herausgeber WIRTGEN GROUP, Zweigniederlassung der John Deere GmbH & Co. KG, Reinhard-Wirtgen-Straße 2, D-53578 Windhagen, E-Mail: forum@wirtgen.de, www.wirtgen-group.com

Amtsgericht Mannheim HRA 704371, USt-ID Nr.: DE 283 504 884

Persönlich haftende Gesellschafterin John Deere GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Luxemburg, Handelsregister Nr. R.C.S. Luxemburg B 161281

Geschäftsführer Rainer Otto, Markwart von Pentz, Dr. Thomas Peuntner, Domenic G. Ruccolo, Dennis Docherty

Verantwortlich für den Inhalt Michaela Adams, Tel.: +49 2645-131 0,

Fax: +49 2645-131 499, E-Mail: forum@wirtgen.de

Redaktion Michaela Adams, Mario Linnemann, Alice Alves.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Produktion muehlhausmoers corporate communications gmbh, Köln

Übersetzung Wieners + Wieners GmbH, Ahrensburg

Druck Gebr. Kopp GmbH & Co. KG, Köln

Fotos Titel: Gettyimages/Jorg Greuel, Michael Erner

Wenn Sie das FORUM künftig nicht mehr erhalten möchten, bestellen Sie es ab unter: forum@wirtgen.de



SCHWERPUNKTTHEMEN

- 04 ■ **Thinking Forward**
Flexibel, innovativ, vorwärts.
- 12 ■ **Wirtgen Group Telematik-Lösungen**
Mit den ausgereiften Lösungen sind Anwender immer einen Schritt voraus.
- 18 ■ **Digitalisierung im Straßenbau**
Torsten Kreutzer, Projektleiter Construction Execution Systems, im Interview.

SALES + SERVICE

- 20 ■ **Conexpo-Con/Agg 2020**
Mit 10 Welt- und Nordamerika-Premieren avancierte der Wirtgen Group Stand zum Besuchermagneten.
- 28 ■ **World of Concrete 2020**
Marktgerechte Lösungen für den Betoneinbau überzeugen in Las Vegas.

- 30 ■ **Vorwärts**
News aus der Wirtgen Group.

- 34 ■ **Expertenwissen**
Teil 5 der Serie zum Customer Support stellt die professionellen Anwendertrainings vor.

MENSCHEN + AKTIONEN

- 38 ■ **Bildungschancen für behinderte Kinder**
Zwei Hilfsprojekte unterstützen in Indien die besonderen Bedürfnisse von behinderten Kindern.

FORUM DIGITAL

Laden Sie sich die aktuelle Ausgabe mit dem QR-Code einfach als PDF herunter oder senden Sie das Forum 59 an einen Freund.

➤ www.wirtgen-group.com/forum





**Flexibel,
innovativ,
vorwärts.**





INTERVIEW ZU COVID-19

Thinking Forward

Domenic G. Ruccolo, CEO der Wirtgen Group, im Interview mit unserer Redaktion zur aktuellen Lage in Zeiten von COVID-19.



Was bedeutet die COVID-19 Pandemie für das Unternehmen?

In der 183-jährigen Geschichte von John Deere haben wir schon viele Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Weltkriege, Rezessionen und Naturkatastrophen. Jetzt stellen wir uns COVID-19, wie jedes andere Unternehmen und auch jeder Mensch auf der ganzen Welt. Wir als Wirtgen Group im starken, stabilen John Deere Verbund tun jeden Tag unser Bestes, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und gleichzeitig unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen. Wir gehen dabei besonnen aber bestimmt vor. Ich bin überzeugt, dass wir am Ende der Pandemie sagen können: Wir sind gestärkt daraus hervor-

gegangen, haben dazu gelernt – als Unternehmen, aber vor allem auch als Menschen.

Was ist der Schlüssel, um erfolgreich aus der Situation hervorzugehen?

Es kommt als Unternehmen darauf an, sich möglichst schnell an die neue Situation anzupassen und diese als den „neuen Normalzustand“ anzunehmen. Aber strukturiert und mit Bedacht. Unternehmen, die in Angst und Untätigkeit verharren und abwarten bis das Virus verschwindet, werden es schwer haben. Es gilt jetzt, Lösungen zu schaffen und den Blick nach vorne zu richten. Wo Abläufe und Prozesse nicht mehr möglich sind, müssen eben neue implementiert werden. So funktionieren Entwicklung und

Fortschritt ja generell. Wir müssen uns bewegen – und in solch einer Situation noch viel dynamischer als sonst.

Konnten Sie das für die Wirtgen Group umsetzen?

Die Wirtgen Group betreibt acht Fabriken – in Deutschland, Brasilien, Indien und China – und hat eigene Niederlassungen in vielen Ländern der Welt. Oberste Priorität hat überall der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Kunden und Partner. Daran haben wir umgehend gearbeitet und sämtliche Geschäftsaktivitäten auf die neue Situation angepasst. Diese Maßnahmen, natürlich zugeschnitten auf jeden Standort, haben glücklicherweise gegriffen. So ist es uns weiterhin möglich, unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen. Die Entwicklung der Pandemie verläuft in den Märkten sehr unterschiedlich. Regierungen schränken das öffentliche Leben z.B. durch Ausgangssperren ein. Das hat dann natürlich auch unmittelbare Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten vor Ort.

Wir passen uns den Rahmenbedingungen an und versuchen gleichzeitig, die Weichen für die Zeit nach dem „Lockdown“ zu stellen. Es gilt einfach, keine Zeit zu verlieren – vor allem wenn es darum geht, Menschenleben zu schützen.

Natürlich muss man sich dafür entsprechend aufstellen. Änderungen in Prozessen und Abläufen umsetzen und alte Zöpfe abschneiden. Wir betrachten das als kontinuierlichen Verbesserungsprozess, den wir ganz bewusst gehen.

Was ist für die Branche jetzt wichtig?

Die Regierungen vieler Länder und Staaten halten das Weiterführen wichtiger Infrastrukturmaßnahmen und Straßenbau- bzw. Instandsetzungsprojekte auch in Zeiten von COVID-19 für wesentliche Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens und der öffentlichen Ordnung. Das sehen wir auch so. Es ist wichtig, dass an Ausschreibungen festgehalten wird und Baumaßnahmen auch umgesetzt werden dürfen. Natürlich nur unter Beachtung der Maßnahmen zum Schutz der Arbeiter. Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt für Infrastrukturmaßnahmen. Eine geringere Verkehrsdichte gab es nie. Das Momentum sollte man nutzen. Kontinuität im Bausektor trägt zur Stabilisierung vieler Märkte weltweit bei.

Welche Erkenntnisse nehmen Sie aus den Erfahrungen der letzten Monate mit?

Ich bin beeindruckt, wie Ausnahmesituationen Prozesse und Abläufe verändern können. Zum Beispiel,

„Bleiben Sie gesund!“

wie schnell sich Mobile Working umsetzen ließ und auch vorbildlich genutzt wird. Wie unkompliziert unsere Mannschaft Veränderungen trägt, umsetzt und pragmatisch das Beste für den Unternehmenserfolg realisiert. Wie solidarisch Kolleginnen und Kollegen miteinander umgehen, wenn es darauf ankommt. Da haben wir großes Glück in der Wirtgen Group und eine tolle, leistungsstarke und flexible Mannschaft. An dieser Stelle ein großes Lob und herzliches Dankeschön ans Team.

Wie sehen Sie in diesem Kontext die globale Ausrichtung der Unternehmensgruppe?

Als weltweit agierendes Unternehmen haben wir über alle Länder hinweg voneinander lernen können und von den Erfahrungen profitiert, die unsere Kolleginnen und Kollegen in anderen Ländern bereits gemacht haben. Gemeinsam sind wir schneller vorangekommen und konnten uns dabei zielgerichtet unterstützen. Das Virus macht an keiner Grenze halt. Die Herausforderung besteht weltweit. Globalität ist aber nicht ausschließlich positiv zu bewerten. Kommen Warenströme an Grenzen zum Erliegen, wird es schwer. Dann sind auch Dezentralität, eine lokale Lieferkette und Lagerhaltung vorteilhaft. Auch hier hatten wir schon immer eine gute Balance. Und wo es aktuell nötig war, haben wir uns schnell den Gegebenheiten angepasst.

Was möchten Sie ihren Kunden sagen?

Vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund und kümmern Sie sich auch um die Gesundheit ihrer Familien. Das hat jetzt Priorität. Was unsere Geschäftsbeziehung angeht, kann ich Ihnen versichern, dass wir alles in unserer Macht stehende tun, um Ihnen auch in dieser Zeit ein verlässlicher Partner zu sein. Wir gehen alle gemeinsam durch diese Situation: Was immer Sie auch benötigen, zögern Sie nicht, ihren Wirtgen Group Ansprechpartner vor Ort zu kontaktieren. Von Finanzierungslösungen über Equipment bis zur Serviceleistung, wir sind für Sie da und versuchen schnell und unkompliziert zu helfen. Gemeinsam finden wir eine Lösung. ■



Gute Stimmung im Versand: Die Lieferkette hat sich stabilisiert.

PRODUKTION IN ZEITEN VON COVID-19

Weiter geht's

Die Welt ist seit dem Ausbruch der aktuellen Pandemie eine andere geworden. Genau wie die Bevölkerung einen Weg finden muss mit dem anhaltenden Zustand klarzukommen, werden auch die Produktionsprozesse in den Werken der Wirtgen Group an die neue Situation angepasst. Ein neues „Normal“ kehrt in den Arbeitsalltag ein.

Während man sich in Vertrieb und Verwaltung schnell mit dem Thema Mobile Working auseinandersetzen musste – was dank einer tollen Leistung der IT-Abteilungen relativ reibungslos gelang – waren die Umstellungen der Produktionsbetriebe schon größere Herausforderungen. Die größten Unbekannten zu Beginn der Pandemie: Bleibt die Lieferkette konstant und haben wir trotz Quarantänemaßnahmen genug Arbeiter für die Aufrechterhaltung der neuen Sonderschichtbetriebe, die aufgrund der Abstandsregeln nötig waren? Eine tägliche Herausforderung für die Arbeitsplanung. Mittlerweile haben sich die Schwankungen in den Warenströmen wieder beruhigt.

Distanz wahren – als Team wachsen

Währenddessen wurden im Verwaltungsbetrieb die räumliche Distanz der Mitarbeiter erhöht, der Kantenbetrieb eingestellt, die Hygienemaßnahmen verstärkt und statt der Lifte werden wieder die Treppenhäuser genutzt. Meetings finden nur noch virtuell statt, Dienstreisen werden ausgesetzt, Messen und Veranstaltungen abgesagt, neue Software eingeführt und das Mobile Working optimiert.

„Es ist schon erstaunlich, wie schnell sich Maßnahmen umsetzen lassen, wenn alle mitziehen“, freut sich Domenic Ruccolo, CEO der Wirtgen Group über die Flexibilität und die hohe Motivation in der Unter-



Trotz Vorsicht: Kleemann gibt weiter alles.

nehmensgruppe. „Ich bin stolz auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch was die Solidarität untereinander angeht. Hier nimmt man aufeinander Rücksicht und versteht sich als ein Team, das ist großartig.“

„Gott sei Dank ist die Stimmung bei allen Beteiligten gut“, freut sich auch Betriebsleiter Oliver Fich bei Benninghoven in Wittlich. ➔

Flexibilität und Solidarität

„Es nützt ja nichts, wir machen das Beste draus. Der Anteil an Eigenfertigung in der Vorfertigung wird wieder hochgefahren, so können wir Fehlteile vermeiden. Wo Lieferanten wegbrechen, wird eine neue Lieferkette aufgemacht“, erklärt Norbert Dinspel, Produktionsleiter bei Wirtgen in Windhagen. Alle Abteilungen ziehen mit. „Die Wirtgen Group Stammwerke arbeiten dabei so eng zusammen wie nie zuvor, um die beste Gesamtpformance für das Unternehmen zu erreichen.“, erklärt Dr. Günter Hähn, SVP der Wirtgen Group, der den Bereich Operations, also auch die operative Produktion, im Gesamtunternehmen verantwortet.

Unterstützung allerorts: Werden weniger Servicetechniker beim Kunden nachgefragt, helfen die Kollegen in der Produktion aus, fehlen Servicetechniker aufgrund der hohen Quarantänenvorschriften, müssen Produktionsmitarbeiter notfalls den Dienst beim Kunden übernehmen. Jeder tut was er kann. „Da hilft es, wenn man Mitarbeiter hat, die über viel Know-how verfügen. Bei dem hohen Grad an Spezialisierung in der Wirtgen Group und der guten Berufsausbildung in Deutschland haben wir glücklicherweise viele gute Leute an unseren Standorten. Das hilft in solchen Zeiten“, erklärt Dr. Hähn. „Und was noch viel wichtiger ist, wir können auf Mitarbeiter bauen, die dazu auch noch motiviert und leistungsstark sind“, freut sich Dr. Hähn über die Einsatzbereitschaft der Wirtgen Group Mannschaft.



Die Mitarbeiter aus Vertrieb und Service sind zu den gewohnten Zeiten erreichbar. Wer nicht im Büro sein kann nutzt das Mobile Office.



Der Ersatzteilversand läuft.



Kontaktlose Warenannahme, die Lkw-Fahrer müssen während der Entladung in den Lastwagen bleiben.

Abstandsregeln an der Taktstraße umgesetzt. Hier nimmt man Rücksicht aufeinander.



Die Motivation der Mannschaft ist ungebrochen.

Close to our customers

„Da unsere Vertriebs- und Servicemitarbeiter mobil und ortsunabhängig arbeitsfähig sind, sind die Wirtgen Group Ansprechpartner für Kunden nach wie vor zu den gewohnten Zeiten erreichbar“, erklärt Frank Betzelt, SVP der Wirtgen Group für die Geschäftsbereiche Sales, Marketing und Customer Support. Die Wirtgen Group beobachtet sehr genau jede neue Entwicklung und passt weiterführende Maßnahmen agil an die aktuellen Gegebenheiten an. Entscheidend ist es, den Kunden bestmöglich zu unterstützen.

Verantwortung übernehmen

„Wir schauen, dass wir verantwortungsbewusst Handeln. Und das beziehe ich nicht nur auf die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten – die für uns natürlich oberste Priorität hat. Wir halten auch unsere Ausgaben niedrig und stellen nicht notwendige Investitionen erst mal zurück – bis absehbar ist, dass wir uns wieder in einer weltweiten Aufwärtsbewegung befinden. Wir tun dies mit der Erfahrung eines 183 Jahre alten Konzerns, der im Laufe seines Bestehens schon viele Hürden erfolgreich gemeistert hat“, erklärt Domenic Ruccolo.

„Wir gehen besonnen mit dieser Ausnahmesituation um, die derzeit jedes Unternehmen bewältigen muss, und tun unser Möglichstes, um unseren Kunden weiterhin als verlässlicher Partner wie auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als verantwortungsvoller Arbeitgeber zur Seite zu stehen“, so Ruccolo weiter. ■

WIRTGEN GROUP TELEMATIK-LÖSUNGEN

Vernetzt, automatisiert, transparent

Technisch führende Baumaschinen und ausgereifte Telematik-Lösungen gehen bei der Wirtgen Group Hand in Hand. Anwender sind dadurch auf der Baustelle gleich zwei Schritte voraus.







Die Komplexität von Bauprojekten steigt und damit auch die Anforderungen an das Projektmanagement. Kosten-, Qualitäts- und Zeitdruck begleiten jede Baustelle. Wer die Produktivität erhöhen und seine Zukunftschancen steigern möchte, dem bietet WITOS, die Telematik-Lösung der Wirtgen Group, bereits heute ein aufeinander abgestimmtes Lösungspaket.

WITOS ist eine System-Infrastruktur, in der unterschiedliche Bausteine gebündelt werden. Neben dem Flottenmanagement FleetView gehören die Module Prozessmanagement und Dokumentation dazu.

Maschinenpark in Top-Zustand halten

Mit dem Flottenmanagement WITOS FleetView werden dank der systemgestützten Aufbereitung, Übertragung, Visualisierung und Auswertung von Maschinen- und Positionsdaten Prozesse effizienter. Von der gezielten Kontrolle des Betriebszustands der Maschinen im täglichen Einsatz bis hin zur Unterstützung von Wartungs- und Diagnoseprozessen. Reaktionszeiten und Stillstandzeiten werden so minimiert und Wartungsarbeiten optimiert. Durch entsprechende Schnittstellen können WITOS-Daten auch in bereits vorhandene Systeme importiert werden.

Vorteile

WITOS FleetView

- **Flottenübersicht:** Orts- und zeitunabhängige Information über den Betriebszustand
- **Entlastung:** Optimierte Dispositions- und Planungsprozesse zur Vermeidung unnötiger Transporte
- **Transparenz:** Vereinfachte Wartung durch detaillierte Analysen von Betriebs- und Nutzungsverhalten der Maschinen
- **Schnelligkeit:** Kurze Reaktionszeiten bei Störungen
- **Effizienz:** Minimierung der Stillstandzeiten durch optimale Abwicklung von Serviceterminen

Die Möglichkeiten des Flottenmanagements werden durch die Inspektions- und Wartungsvereinbarungen SmartServices optimal ergänzt. Mit WITOS FleetView bleiben Kunden orts- und zeitunabhängig darüber informiert, wo und in welchem Betriebszustand sich Ihre Maschinen befinden. So können sie frühzeitig auf anstehende Wartungen reagieren und den langfristigen Werterhalt ihrer Maschinen sichern.

Prozessmanagement und Qualitätssteigerung

Um die Vernetzung der Wertschöpfungsketten in Planung, Ausführung und Betrieb zu optimieren, hat die Wirtgen Group intelligente Softwarelösungen entwickelt und als Bausteine in die WITOS Infrastruktur eingebunden. Mithilfe von digitalen Verfahren und Werkzeugen lässt sich die Profitabilität von Aufträgen steigern.

So ist WITOS Paving Plus in der Vollversion die softwarebasierte Prozessmanagement-Lösung von Vögele für den Asphalteinbau. Sie verbindet sämtliche Akteure von der Mischanlage bis zum Fertiger-Fahrer und besteht aus insgesamt fünf Modulen. Baustellen-Planung (Control), Mischgut-Bereitstellung (Materials), Mischgut-Transport (Transport), Asphalt-Einbau (JobSite) und die nachträgliche Analyse der Prozesse (Analysis) lassen sich damit über ein einziges System in Echtzeit steuern. Bauleiter und Einbauteam können gezielt und schnell auf mögliche Störungen reagieren und die Prozesse wesentlich effizienter gestalten.

Nach Abschluss einer Baumaßnahme kann das Projekt zudem analysiert und dokumentiert werden. Anhand dieser Daten lassen sich Erkenntnisse zur Optimierung künftiger Aufträge ableiten. Dank des Daten- und Informationsaustauschs über alle Gewerke hinweg werden die Bauprozesse zudem transparenter, so dass alle Akteure mit dem gleichen, aktuellen Informationsstand arbeiten können. Der Einbauprozess wird dadurch nachhaltig optimiert.

Smarte Lösung für die digitale Baustellendokumentation

Auch für die Dokumentation von Aufträgen mit Baumaschinen von Wirtgen, Vögele und Hamm hat die Wirtgen Group praxisnahe WITOS Bausteine im Angebot. ➔



Direkter Informationsfluss zwischen Maschine, Bediener, Servicewerkstatt und Dispositionsbüro dank des Wirtgen Performance Trackers (WPT).



Mit WITOS FleetView haben Kunden ihre Maschinenflotte jederzeit im Blick.

Mit WITOS Paving Docu lassen sich Einbaudaten und Lieferscheine erfassen und Baustellenreports automatisiert versenden.



Asphalteinbau: WITOS Paving Docu

Mit WITOS Paving Docu steht Bauunternehmen eine smarte Lösung für die digitale Dokumentation und Auswertung von Asphaltbaustellen zur Verfügung. Der Straßenfertiger fungiert dabei als Server und sorgt über eine WLAN-Verbindung für den Datenaustausch zwischen Maschine und Smartphone App. Über die App können Poliere und Fertigerfahrer über das Maschinenterminal mit WITOS Paving Docu Aufträge starten – und so zahlreiche Maschinen- und Einbaudaten wie Arbeitsbreite, Einbaugeschwindigkeit und -stopps sowie die effektive Einbauzeit aufzeichnen. Zudem lassen sich Lieferscheine per QR-Code scannen oder manuell erfassen und kontinuierlich Einbauflächen, -mengen sowie Flächendichten errechnen. Nach Beendigung des Auftrages werden Baustellenreports automatisiert per E-Mail an ausgewählte Empfänger versendet.

Verdichtung: WITOS HCQ

Bei der Verdichtung im Asphalt- und Erdbau fordern Ausschreibungen immer häufiger eine detaillierte und flächendeckende Verdichtungsmessung und -dokumentation. Für diese Anforderung bietet Hamm mit dem modular aufgebauten System HCQ (HAMM Compaction Quality) Lösungen zur Messung, Überwachung, Dokumentation und Steuerung von Verdichtung und Verdichtungsprozessen. So erfolgt beispielsweise mit dem HCQ Navigator eine flächendeckende Verdichtungskontrolle – automatisiert inklusive umfassender Analyse des Verdichtungsprozesses. Dabei wird den Walzenfahrern auf ihrem Panel-PC fortlaufend die gemessene Verdichtungsleistung angezeigt. Sämtliche Prozessdaten werden während der Verdichtung direkt von den Walzen per Mobilfunk an das WITOS Portal der Wirtgen Group übertragen, wo sie auch für die Dokumentation und Analyse des Verdichtungsprozesses zur Verfügung stehen. Mit WITOS HCQ ist es der Bauleitung und anderen Berechtigten zudem möglich, den Verdichtungsfortschritt in Echtzeit auch aus der Ferne zu verfolgen. Arbeitsprozesse können so bei Bedarf angepasst werden. Einsparungen bei den Überfahrten und bei den Fahrkosten und Qualitätssteigerungen lassen sich so erzielen.

Kaltfräsen: Wirtgen Performance Tracker

Auch in der Straßensanierung nutzt die Wirtgen Group die Infrastruktur der Telematik-Lösung WITOS.

Kompatible Systeme

JD Link und WITOS

Kunden und Händler, die sowohl Maschinen mit John Deere Telematik-Lösungen als auch Maschinen mit Wirtgen Group Telematik-Lösungen in einer Flotte zusammen verwalten möchten, können dies bequem in einem Interface tun. Die beiden Systeme sind miteinander kompatibel.

Mit dem Wirtgen Performance Tracker (WPT) hat Wirtgen eine Lösung entwickelt, mit der sich erstmals die tatsächlich geleisteten Fräsarbeiten exakt und zuverlässig dokumentieren lassen. Dabei ermittelt der WPT per Laserscanner zunächst das zu fräsende Querschnittsprofil. Über GPS-Positionsbestimmung und weitere Sensoren werden Flächenfräsleistung und Fräsvolumen exakt bestimmt. Der Maschinenbediener wird permanent und in Echtzeit mit den wichtigsten Informationen über sein Bediendisplay versorgt. Nach Fertigstellung der Fräsarbeiten wird ein automatisch generierter Bericht mit allen wichtigen Leistungs- sowie Verbrauchsdaten erstellt und per E-Mail an den Maschinenbetreiber gesandt.

Ohne WPT muss in der Regel ein Vermessungstechniker die geleisteten Fräsarbeiten am Ende des Einsatzes ermitteln. Die Folge: zusätzliche Kosten und Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung. Mit dem WPT zeigt der Kaltfräsen-Spezialist, wie durch den automatisierten Informationsfluss zwischen Maschine, Bediener, Servicewerkstatt und Dispositionsbüro Prozesse einfacher, schneller und wirtschaftlicher werden.

Komplettlösung nach dem Baukastenprinzip

Die markenübergreifenden Beispiele zeigen: Mit WITOS können sich Kunden aus einem Werkzeugkasten bedienen, der für jede Anwendung das passende Tool bereithält. Auf diese Weise lassen sich Projekte deutlich effizienter hinsichtlich Kosten, Qualität und Zeit realisieren und gleichzeitig die gesamte Maschinenflotte gezielt managen. ■

IM INTERVIEW: TORSTEN KREUTZER

Digitale Landwirtschaft als Vorreiter für den Straßenbau?

Im Interview berichtet Torsten Kreutzer, Projektleiter Construction Execution Systems Wirtgen Group, über seine ersten Schritte in der Wirtgen Group und wie man Synergien mit John Deere nutzen kann.



Herr Kreutzer, Sie kommen aus dem John Deere Konzern. Wie bewerten Sie generell die F&E Abteilungen der Wirtgen

Group? Für wie innovativ halten Sie das Unternehmen?

Die Wirtgen Group Produktmarken sind klare Technologie- und Marktführer in ihrer jeweiligen Nische. Das merkt man auch, wenn man mit den Entwicklern und Experten zu tun hat. Wirklich beeindruckend, mit wie viel Leidenschaft hier am Fortschritt gearbeitet wird. Aufgrund der hohen Spezialisierung der Produktmarken sind die Entwicklungsthemen auch viel komplexer als ich mir das zunächst vorgestellt habe.

Was glauben Sie ist das Erfolgsgeheimnis, warum die Wirtgen Group Produktmarken Maßstäbe in der Technologie setzen?

Zum einen sicherlich die hohe Spezialisierung, aber auch die Kundennähe. Die Entwickler sind im direkten Austausch mit den Anwendern der Maschinen. Wünsche und Anregungen aus dem Feld fließen direkt in die Entwicklung mit ein. Viele Entwickler sind gleichzeitig Anwendungsexperten und können sich mit den Maschinenfahren auf Augenhöhe unterhalten. Sie sprechen eine Sprache. Deshalb kommen die Entwicklungen auch so gut bei den Maschinenbedienern an.

Wie beurteilen Sie die Synergien, die sich im Zusammenspiel mit John Deere auf Entwicklungsebene ergeben werden?

Da liegt ein enormes Potenzial. Bei den Telematik- und Steuerungstechnologien können wir von den Erfahrungen unserer John Deere Kollegen profitieren. Kaum eine Branche ist so weit in Sachen Umsetzung der methodischen Ansätze von Industrie 4.0 wie die Landtechnik. Es liegt nahe, diese Ansätze zu

analysieren und – soweit sinnvoll – auch auf den Straßenbausektor zu übertragen.

Das bedeutet im Umkehrschluss, der Straßenbau hinkt dem Fortschritt hinterher?

Nein, denn wir können nicht Äpfel mit Birnen vergleichen. Landwirtschaft und Straßenbau haben sicherlich Schnittmengen, wenn wir auf die Maschinentechnologien blicken. Doch an die Arbeitsprozesse und auch die Logistik herrschen ganz unterschiedliche Anforderungen. Beim Thema Digitalisierung wird das deutlich.

Was sehen Sie bei der Digitalisierung?

Im Straßenbau liegt einer der Gründe für das geringere Digitalisierungsniveau darin, dass die unterschiedlichen Gewerke einer Baumaßnahme vielfach als „Baustelle in der Baustelle“ isoliert und dazu noch von verschiedenen Dienstleistern realisiert wurden. Dies hat in der Branche die großflächige Einführung von digitalen Hilfssystemen gebremst. Die Wirtgen Group hat aber als Technologieführer frühzeitig die Voraussetzungen für die Digitalisierung ihrer Baumaschinen geschaffen. Prozessabläufe und -details werden heute umfassend dokumentiert und die gesammelten Informationen Teil einer vernetzten Baustellenanalyse.

Was denken Sie? Wie offen sind Anwender für Digitalisierung bzw. Telematik-Lösungen grundsätzlich?

Die Mehrheit ist von digitalen Technologien sofort begeistert, sobald sie sehen, dass sie zum Beispiel mit der automatischen Dokumentation Qualität steigern und gleichzeitig sichern können. Auch die Möglichkeiten zur vorbeugenden Gerätewartung oder Fernüberwachung werden geschätzt. Hier profitieren



Seit 1. Dezember 2019 verantwortet Torsten Kreutzer die Umsetzung und Weiterentwicklung der Wirtgen Group Telematik-Systeme. Sein Projektteam arbeitet dabei eng mit der Intelligent Solutions Group sowie dem Global Technology Innovation Network von John Deere zusammen. Kreutzer begann seine Karriere bei John Deere Ag Management Solutions (AMS) im April 2006. Zuletzt arbeitete er als Manager Digital Innovation im European Technology Innovation Center in Kaiserslautern. Diese Funktion bei John Deere behält er bei.

„Die Entwickler sind im direkten Austausch mit den Anwendern der Maschinen.“

unsere Kunden heute schon vom Big Data der Wirtgen Group Maschinen, die wir ihnen über unser Flottenmanagement WITOS Fleetview bereitstellen.

In welche Richtung werden die Entwicklungen Ihrer Meinung nach gehen? Wo liegen mögliche Herausforderungen?

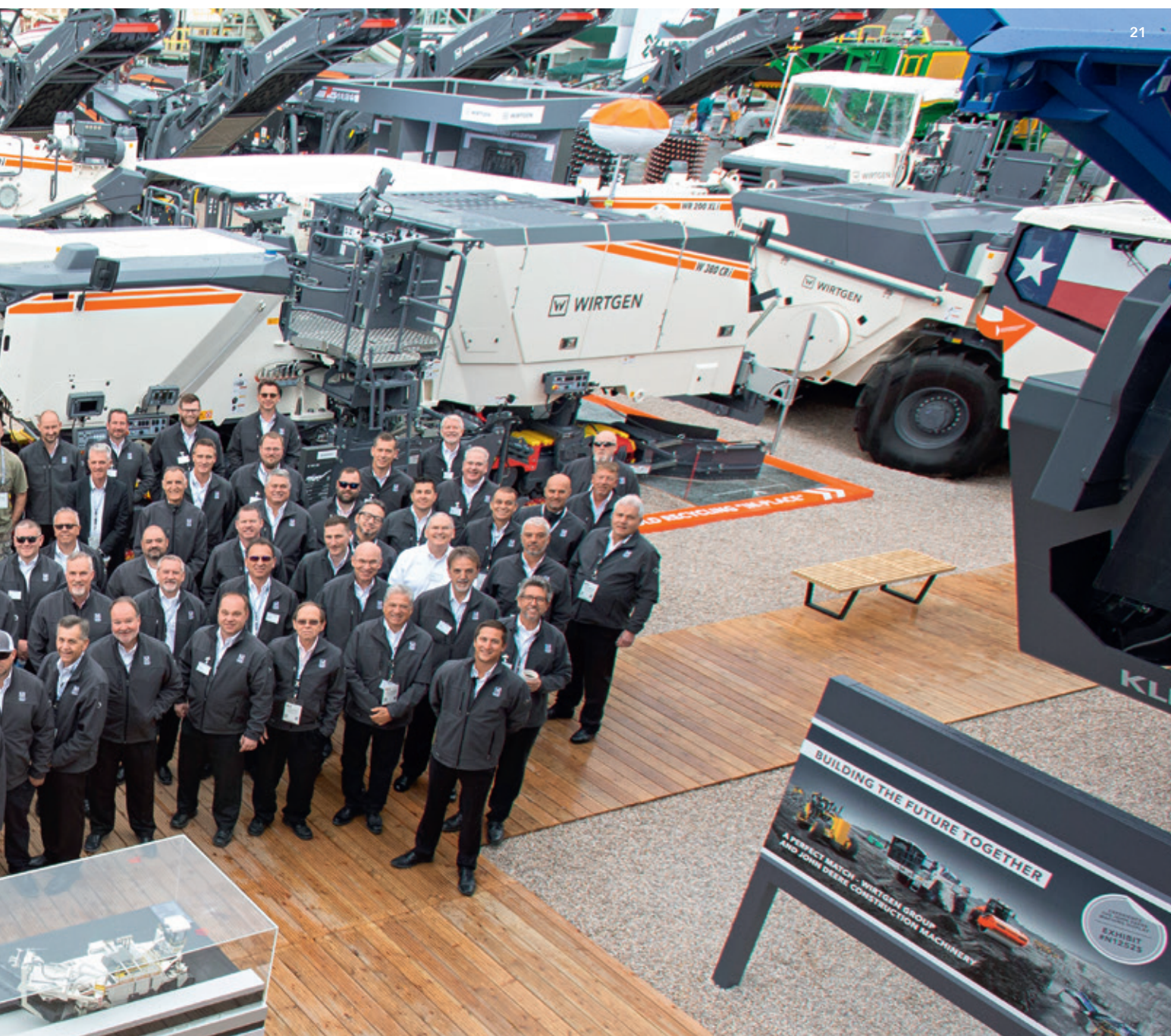
Konkrete Prognosen sind immer schwer, da sie von vielen Einflussfaktoren abhängen. Sehr hilfreich bei der Weiterentwicklung künftiger Telematik-Lösungen werden neue Kommunikationsstandards wie 5G sein. Sie werden es uns erlauben, mit hoher Bandbreite deutlich schneller Informationen zu kommunizieren und damit auch für unsere Endkunden effizienter nutzbar zu machen.

Auch die vielen Einzelprozesse im Straßenbau besser in einer gemeinsamen Lösung zu integrieren, wird eine der zentralen Herausforderungen sein. Damit würde die Branche einen entscheidenden Schritt in Sachen Industrie 4.0 machen. Die Wirtgen Group ist mit den Telematik-Lösungen für ihre Technologien schon richtig weit.

Kommen wir abschließend noch einmal zu den Synergien mit John Deere. Wie sehen diese konkret in Ihrem Projekt aus?

Die Zusammenarbeit mit John Deere und den Entwicklungsteams von Wirtgen, Vögele, Hamm, Kleemann und Benninghoven läuft sehr positiv. Die Vorteile für die Wirtgen Group wurden schnell transparent. John Deere unterstützt unsere Entwicklungsarbeit mit eigener Manpower, ermöglicht uns Einblicke in ihr gelerntes Wissen und stellt sich auf unsere Herausforderungen ein. Wir arbeiten an einem gemeinsamen Ziel, dadurch haben wir einen Wettbewerbsvorteil. Viele John Deere Technologien oder das Entwicklungswissen, auf das wir vollen Zugriff haben, hätten sich die einzelnen Wirtgen Group Unternehmen in eigener Entwicklungsarbeit und auch mit eigenem Budget nur schwerlich erreichen können. Jedenfalls nicht so zeitnah. So machen wir alle einen gewaltigen Sprung nach vorne. ■





CONEXPO-CON/AGG 2020

Innovation, Performance, Partners

Mehr als 30 Exponate, darunter 10 Welt- und Nordamerika-Premieren, und eine interaktiv erlebbare Technologie-Ausstellung. Der Wirtgen Group Stand avancierte zum Besuchermagneten der Conexpo-Con/Agg 2020. Auch die Synergien mit John Deere wurden mit großem Interesse verfolgt.



Auch in Las Vegas waren die Wirtgen Group Experten „Close to our customers“.

Auf dem Außengelände Nordamerikas größter und wichtigster Baumesse präsentierte sich die Wirtgen Group auf knapp 2.800 Quadratmeter gewohnt eindrucksvoll. Unter dem Motto „Innovation. Performance. Partners.“ zogen vor allem die zahlreichen Welt- und Nordamerikapremieren die Besucher in ihren Bann. Besonders beliebt beim US-Publikum: die neuen Großfräsen W 220 Fi und W 250 Fi von Wirtgen, das Vögele Dokumentationssystem WITOS Paving Docu, die Gummiradwalze HP 180i von Hamm sowie der Kleemann Backenbrecher MC 120 Zi Pro. „Die Wirtgen Group zeigt die besten Geräte, die es gibt. Die Beratung durch die Experten und die ganze Ausstellung sind großartig“, erzählt Mike Havel von Superior Paving aus Burlington in Wisconsin begeistert.

Weltpremiere neuer Flaggschiffe

Mit dem erfolgreichen Markteintritt der neuen Großfräsen-Generation hat Wirtgen das Fräsen in puncto Fräseleistung und Effizienz nachhaltig gesteigert. Zur Conexpo vervollständigte der Kaltfräsen-Spezialist die intelligente F-Serie mit den beiden Flaggschiffen W 220 Fi und W 250 Fi. Wie alle Großfräsen der neuen F-Serie setzen sie dank der innovativen Maschinensteuerung Mill Assist die

Leistungs- und Qualitätsvorgaben des Bedieners optimal um. Im Automatikbetrieb stellt der serienmäßige Mill Assist das günstigste Arbeitsverhältnis zwischen Leistung und Betriebskosten ein. Dies erhöht nicht nur die Fräseleistung, sondern reduziert auch Diesel-, Wasser- und Meißelverbrauch sowie CO₂-Emissionen. Der Maschinenfahrer kann zusätzlich eine Arbeitsstrategie „Kostenoptimiert“, „Leistungsoptimiert“ oder „Fräsbildqualität“ auswählen. So ist es zum Beispiel möglich, die erforderliche Fräsbildqualität auf einer Skala von 1 für grob bis 10 für sehr fein vorab per Knopfdruck zu definieren. Praxiserfahrungen zeigen, dass Anwender schon heute mehr als 90 Prozent der Betriebszeit mit dem Mill Assist arbeiten und dabei Kosten sparen.

Zudem gab der W 380 CRi sein Debüt auf dem nordamerikanischen Markt. Mit der neuen Kaltrecycler-Generation hat Wirtgen die weltweit modernsten Maschinen für das Cold-In-Place-Recycling. Der W 380 CRi kann die Fahrbahn auf kompletter Tiefe von 300 Millimetern recyceln und ist damit bestens für das Full-Depth-Recycling (FDR) geeignet. Auf der Conexpo konnten die Besucher den Kaltrecycler im Verbund mit dem Vögele Fertiger SUPER 2000-3i inklusive Ausziehbohle AB 600 TV+ und der Tandemwalze HD+ 140i VVHF HCQ von Hamm bestaunen. ➔



Oben: Ein echter Hingucker - die neue Wirtgen Großfräse W 220 Fi.

Unten: Die neue HP-Baureihe von Hamm basiert auf einer einheitlichen Plattform.





Oben: Da lohnt sich ein genauer Blick – die leistungsstarken Fertiger von Vögele.

Unten: Digitale Lösungen wie WITOS Paving Docu gab es im Technology Center zu entdecken.



**„Der Conexpo-Auftritt
der Wirtgen Group
ist phänomenal.
Für mich sind die
Modelle aus der neuen
F-Serie die besten
Kaltfräsen der Welt.
Ich habe fünf W 210 Fi.“**

Kim Butler, President of Mill It Up, LLC,
Warrior, Alabama



US-Premiere: Smart und digital

Vögele präsentierte erstmals in Nordamerika die softwarebasierte Anwendung WITOS Paving Docu. Mit ihr lassen sich Einbaudaten und Lieferscheine erfassen sowie Baustellenreports automatisiert versenden. Um das System nutzen zu können, müssen Bauunternehmen lediglich die entsprechende Smartphone-App installieren. Die erforderliche Hardware, das Telematikmodul und die Bohlenbreitenmessung sind bereits im Fertiger verbaut. Die App hat eine intuitive Menüführung, sodass Nutzer auch ohne besondere Vorkenntnisse oder Schulungen schnell mit der Anwendung vertraut sind. Mit WITOS Paving Docu ergänzt Vögele zwei seiner bisherigen Baustellen-Lösungen: das kontaktlose Temperatur-Messsystem RoadScan zur flächendeckenden Überwachung der Einbautemperatur und die Prozessmanagement-Lösung WITOS Paving Plus.

Ebenfalls in Las Vegas dabei: vier Fertiger der Super-Klasse. Die beiden 10-Fuß-Maschinen SUPER 2000-3i und SUPER 2003-3i aus der Highway Class eignen sich primär für den Fernstraßenbau sowie für Großprojekte, bei denen Leistung und Produktivität im Vordergrund stehen. Mit den 8-Fuß-Fertigern SUPER 1700-3i und SUPER 1703-3i aus der Universal Class lässt sich ein großes Einsatzspektrum abdecken, das von kleinen Kommunalbaustellen bis zum Bau und der Sanierung von Autobahnen reicht.

Neue Maschinenserie gibt Gummi

Mit der HP 180i präsentierte Hamm auf der Conexpo eine speziell auf den nordamerikanischen Markt abgestimmte Gummiradwalze der neuen Serie HP. Die Baureihe steckt voller technischer Neuheiten und Weiterentwicklungen, insbesondere rund um den Fahrerstand, bei der Wasser- bzw. Additivberieselung sowie beim Ballastieren.

Wie gewohnt bieten der moderne, geräumige Fahrerstand bzw. die Panoramakabine eine optimale Übersicht über Maschine und Baustelle. Mithilfe des flexiblen Ballastieren kann das Einsatzgewicht passend zu Asphaltart, Schichtdicke und Anwendung schnell verändert werden. Dabei können u. a. vorgefertigte Ballastkörper aus Stahl, Schwebbeton oder Beton verwendet werden. Durch die Anordnung der Ballasträume in der Maschinenmitte ist das Gewicht gleichmäßig auf beide Achsen aufgeteilt – beste Voraussetzung für optimale Verdichtungsqualität. Hamm hat für die neue Serie HP auch die Additivberieselung optimiert. Zur hochwertigen Verdichtung von speziellen, eher schwer zu verarbeitenden Asphalten ist die Berieselung der Gummiräder mit einem Additiv entscheidend. Aus dem großen Additivtank mit Füllstandsüberwachung lässt sich die Dosierung vom Fahrerstand aus in verschiedenen Zugabestufen regeln. Die Walze dosiert und mischt das Additiv während der Verdichtung gemäß der Vorgabe automatisch. ➔



Wenn's hart wird: Kleemann Kegelbrecher machen sich im abrasiven Naturstein und Mining bezahlt.

Debüt mit idealer Ergänzung

Die aufeinander abgestimmten Lösungen von Kleemann wurden auf der Conexpo von einem Debütanten angeführt, dem Backenbrecher MOBICAT MC 120 Zi PRO. Mit einer Stundenleistung bis 650 t und einer Einlauföffnung von 1.200 x 800 Millimeter überzeugt die leistungsstarke Anlage in Natursteinanwendungen und ist für den anspruchsvollen Steinbruchbetrieb gemacht. Um den optimalen Materialfluss zu gewährleisten, passt das Continuous Feed System die Fördergeschwindigkeit an den Füllstand des Brechers an. Während bei den meisten Backenbrechanlagen bei Materialblockaden die Brechkammer mühsam vom Bediener leergeräumt werden muss, kann bei der MOBICAT MC 120 Zi PRO mithilfe des optionalen Brecher-Deblockier-Systems eine Verbrückung per Knopfdruck innerhalb kurzer Zeit gelöst werden. Mit dem Kegelbrecher MOBICONE MCO 11i PRO war auch die in Größe und Leistung passende Nachbrechanlage in Las Vegas zu sehen. Die Anlagen der PRO-Linie lassen sich mit dem Steuerungskonzept SPECTIVE über Touchpanel einfach bedienen.

Einfach zu transportieren und dank kurzer Rüstzeiten besonders schnell einsatzbereit: Das trifft sowohl auf den mobilen Prallbrecher MOBIREX MR 130 Zi EVO2 als auch auf die EVO-Linie der Kleemann Siebanlagen zu. Sie wurde durch

das neue Zweidecker-Klassiersieb MOBISCREEN MS 952i EVO vor Ort repräsentiert und war damit die ideale Ergänzung zu allen drei Brechanlagen.

Building the Future Together

Um die Zugehörigkeit zu John Deere zu unterstreichen und die Synergien im Produktportfolio deutlich zu machen, präsentierte die Wirtgen Group auf ihrem Messestand einen John Deere Radlader 824L, der das Befüllen der mobilen Siebanlage MS 952 EVO von Kleemann simulierte. Auf dem John Deere Stand bekamen Fachbesucher den Kleemann Kegelbrecher MOBICONE MCO 11 PRO im ange-deuteten Zusammenspiel mit dem 300G LC Bagger von John Deere zu sehen.

Seit der Einführung der John Deere Motorgrader in den europäischen Markt im vergangenen Jahr lässt sich das Zusammenspiel von Maschinen beider Unternehmen auch auf realen Baustellen verfolgen. So zum Beispiel im Erdbau, wo Grader zusammen mit Hamm Walzen den Boden aufbereiten und verdichten oder bei der Sanierung von Straßen mit Kaltrecyclern und Bodenstabilisierern von Wirtgen. Beim Blick auf das gemeinsame Produktprogramm der Wirtgen Group und John Deere zeigt sich: die Anwendungsmöglichkeiten sind extrem vielfältig. ■

► www.wirtgen-group.com/conexpo



Oben: Die Großfräsen der neuen F-Serie setzen dank Mill Assist die Leistungs- und Qualitätsvorgaben des Bedieners optimal um.

Unten: Wirtgen Group und John Deere - ein eingespieltes Duo.





Seitenbeschicker WPS 62i – Weltpremiere auf der WOC 2020.

SEITENBESCHICKER WPS 62i FEIERT WELTPREMIERE AUF DER

World of Concrete 2020

Auf der World of Concrete 2020 in Las Vegas präsentierte die Wirtgen Group innovative und marktgerechte Lösungen für den Betoneinbau. Highlight auf dem Messestand war der WPS 62i, der innerhalb eines Inset-Betoneinbauzuges von Wirtgen, präsentiert wurde.

Der WPS 62i / WPS 62 wird mit zwei unterschiedlichen Abstreifeinheiten angeboten: Arbeitsbreiten zwischen 12 ft (4,0 m) und 24 ft (7,5 m). Der Beton kann jeweils bis zu 20 in. (500 mm) dick verteilt werden. Durch den vollmodularen Maschinenaufbau mit standardmäßigen, hydraulischen Schnellwechselkupplungen lässt sich der WPS 62i / WPS 62 einfach umbauen und schnell für die jeweilige Baustellensituation oder den Transport vorbereiten. Dadurch wird auch die Verfügbarkeit der Maschine gesteigert.

Inset-Betoneinbau von Wirtgen

Beton leistungsstark seitlich zuführen und homogen vor dem Gleitschalungsfertiger verteilen ist Aufgabe des Seitenbeschickers WPS 62i / WPS 62. Dieser fährt als erstes Gerät im Einbauzug über die Bewehrung hinweg. Die Beschickung erfolgt seitlich durch einen Lkw mit Beton, den der Seitenbeschicker gleichmäßig auf der gesamten Arbeitsfläche verteilt. Gefolgt wird dieser vom Gleitschalungsfertiger SP 124i, der den Beton in erforderlicher Breite einbaut. Dabei verdichtet und glättet der Fertiger gleichzeitig den Beton. Abschließend erzeugt das Nachbehandlungsgerät TCM 180i eine definierte Oberflächenstruktur und sprüht Verdunstungsschutz auf die frische Betondecke. ■



Von Profis für Profis.

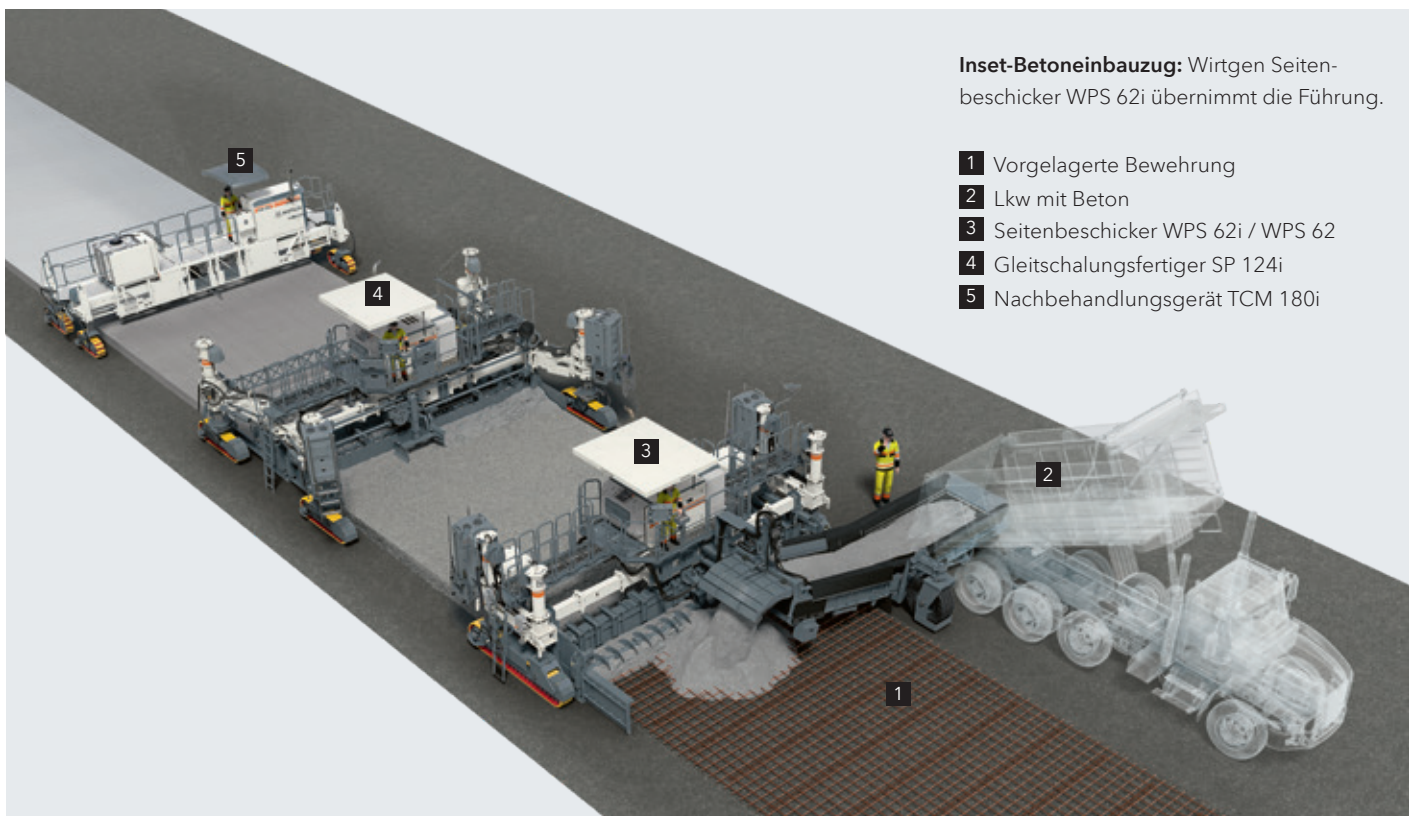
Nordamerika-Debüt:



Inset-Gleitschalungsfertiger SP 124i:
Gleitschalungsfertiger bis 40 ft. (12 m) Arbeitsbreite mit vier lenk- und schwenkbaren Kettenfahrwerken.



Wirtgen AutoPilot 2.0:
Dieses 3D-Steuerungssystem kann beliebige Offset- und Inset-Profile präzise ohne Leitdraht erstellen.



Inset-Betoneinbauzug: Wirtgen Seitenbeschicker WPS 62i übernimmt die Führung.

- 1 Vorgelagerte Bewehrung
- 2 Lkw mit Beton
- 3 Seitenbeschicker WPS 62i / WPS 62
- 4 Gleitschalungsfertiger SP 124i
- 5 Nachbehandlungsgerät TCM 180i

Vorwärts!

Es ist viel passiert im ersten Halbjahr: Innovationen, Weiterentwicklungen – Fortschritt eben.



Virtuelles Erlebenis

Wittlich, Deutschland. Weil echte Asphaltmischanlagen nicht so handlich sind, dass man sie den Kunden als reales Produkt präsentieren kann, hat Benninghoven jetzt eine virtuelle Lösung geschaffen. Beeindruckend, wie sich Mischanlagen nicht nur bequem im Baukasten konfigurieren lassen, sondern mittels VR-Brille auch erstmals virtuell erlebbar werden.

Neuer Geschäftsführer



Egglkofen, Deutschland. Streumaster verstärkt sein Team mit Andreas Marquardt. Als zweiter Geschäftsführer neben Catherine Gutzwiller, die auch Eigentümerin des Unternehmens ist, möchte er u. a. die erfolgreiche Systempartnerschaft mit der Wirtgen Group ausbauen. Bei der Wirtgen GmbH war Marquardt zuvor für die Großkunden in den spanisch-, portugiesisch- und französischsprachigen Märkten zuständig.

➤ www.streumaster.com

Guter Zweck

Windhagen, Deutschland. Die Mitarbeiter der Wirtgen Group haben für die Aktionsgruppe Kinder in Not e.V. gespendet – und die John Deere Foundation hat jede Einzelspende bis zu einem Betrag von 1.000 Euro verdoppelt. Insgesamt kamen so 30.000 Euro zusammen. Wofür der Erlös genutzt wird, lesen sie auf Seite 38/39.

➤ www.kinder-in-not.de



Spitzenleistung

Nigeria, Afrika. 250 Maschinen der Wirtgen Group laufen derzeit für die Realisierung von Nigerias größtem Straßenbauprojekt. Auf 400 km Länge entsteht eine hochprofessionelle Projektrealisierung mit Spitzen-Equipment.



Goodbye GRW

Tirschenreuth, Deutschland. Feierlich lief im Hamm Werk die letzte Gummiradwalze der alten Baureihe aus der Montage. Ein emotionaler Abschied nach 55 Jahren. Aber auch ein stolzer. Dass sich Baureihen so lange halten, hat Seltenheitswert und spricht für das Produkt. Ab sofort löst die Serie HP die alten kantigen Originale ab und tritt in die erfolgreichen Fußstapfen.



Digital produzieren

Windhagen, Deutschland. Immer mehr Arbeitsplätze in der Wirtgen Produktion werden digital. Über Tablets sind alle für die Maschinenfertigung relevanten Informationen topaktuell und papierlos verfügbar. So wird Qualität gesichert und Effizienz gesteigert.



Feierliche Eröffnung



Pune, Indien. Die Wirtgen Group Niederlassung Wirtgen India feiert 25-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum wurde gleich auch die neue Werkshalle für das Maschinen Finish vom CEO der Wirtgen Group feierlich eröffnet. Auch viele Kunden gaben sich die Ehre. Live-Demos und Vorträge rundeten das Programm ab.

➤ www.wirtgen-group.com/inauguration

Tech Talk Nr. 3

Göppingen, Deutschland. Folge 3 des neuen Video-Formats von Kleemann widmet sich der Sicherheit und Ergonomie. Bei den Brech- und Siebanlagen steht der Schutz des Menschen an oberster Stelle. Die Sicherheit darf den Bediener aber nicht behindern, sondern muss sich in den Arbeitsvorgang integrieren lassen. Wie das geht? Sehen Sie selbst!



Eingespieltes Duo

Windhagen, Deutschland. Beim Bodenstabilisierungseinsatz überzeugten Wirtgen und John Deere neben den ausgereiften Maschinentechnologien des Anbaustabilisierers WS 250 und neuen Traktors 8R 370 auch mit Anwendungs-Know-how zweier Experten.





Auszeichnung im Doppelpack

Göppingen, Deutschland. Für den Backenbrecher MOBICAT MC 120 Z PRO sowie die Siebanlage MOBISCREEN MS 702 EVO erhält Kleemann den German Design Award 2020. Die zeitgemäße Maschinenbedienung sowie die flexible Einsatzmöglichkeit der Anlagen überzeugten die internationale Jury. Toll!

➤ www.wirtgen-group.com/kl-german-design-award

Ausgezeichnet

Windhagen, Deutschland.

Wirtgen hat den diesjährigen iF Design Award gewonnen und zählt somit zu den Preisträgern des weltweit renommierten Design-Labels. Prämiert wurde die neue Großfräse W 210 Fi in der Kategorie „Produkt“. Glückwunsch!

➤ www.wirtgen-group.com/wi-ifdesign-award



Hello America!

Alabama, USA. Die Wirtgen F-Serie ist da. Und gleich im ersten Einsatz erobern zwei W 210 Fi das Kundenherz.



Weltrekord

Pune, Indien. Beton ein- oder zweilagig präzise einbauen und das auf unübertroffenen 18,75 m Breite. Das gibt es nur in Indien und nur mit dem Wirtgen SP 1600 Gleitschalungsfertiger in Sonderausführung. Beeindruckend!



Schraube locker? Niemals!

Ludwigshafen, Deutschland. Dank neuem Schraubsystem in der Bohlenmontage von Vögele sind die Arbeitsschritte dort noch effizienter und sicherer. Die Steuerung, die bis zu acht Schrauber gleichzeitig kontrolliert und ansteuert, ist über eine eigens entwickelte Schnittstelle direkt mit SAP verbunden. Fehler, wie ein zu schnelles Andrehen, ein zu hohes oder niedriges Drehmoment können damit nicht mehr auftreten.



Brot und Butter

Windhagen, Deutschland. Die Zweimeterfräsen sind die Brot- und Buttermaschinen der Produktmarke Wirtgen. Mit Stolz verabschieden sich die Mitarbeiter von den letzten beiden ihrer Art. Der Schmerz über den Abschied währt nur kurz. Die Freude über die Produktion der neuen F-Serie überwiegt deutlich. Alle lieben die neue Großfräsen-Generation. #welovemilling





GEBRAUCHTMASCHINEN

Erste Wahl aus zweiter Hand

Wer auf der Suche nach einer bewährten Wirtgen Group Maschine oder Anlage in gebrauchtem Zustand ist, wird auf der neuen Online-Plattform für Gebrauchtmaschinen fündig.

Getreu dem Wertversprechen „Close to our customers“ geht die Wirtgen Group auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ein und bietet auf der neuen Plattform Gebrauchtmaschinen und -anlagen an. Weltweit können die besten Angebote der Wirtgen Group Stammwerke, Niederlassungen und Händler durchsucht werden. Angeboten werden Gebrauchtmaschinen sowohl aktueller als auch ausgelaufener Bauweisen. „Systemseitig nutzt die Wirtgen Group die bewährte John Deere Plattform MachineFinder. Eine tolle technische Möglichkeit für die Wirtgen Group“, erklärt der Projektverantwortliche Fabian Beck, Manager Dealer Development bei der Wirtgen Group.

Jede Maschine wird nach der Rücknahme von qualifizierten Fachkräften zunächst eingehend technisch geprüft und anschließend bewertet. Das Ergebnis ist für Interessenten auf der Plattform sichtbar. Als zusätzliche Entscheidungsgrundlage sind wichtige Maschinendaten wie das Alter oder die Betriebsstunden aufgeführt. ■

Warum eine Wirtgen Group Gebrauchtmaschine?

- Premium-Marke für kleinen Preis.
- Kosteneinsparung gegenüber Neumaschinenkauf.
- Direkte Verfügbarkeit.
- Breite Auswahl an Modellen.
- Bewährte Wirtgen Group Qualität und erstklassiger Service.

Neue Online-Plattform:

- www.wirtgen-group.com/used-equipment
- www.wirtgen-group.machinefinder.com



TEIL 5: TRAINING

Experten- wissen

Getreu dem Motto „Lernen von Experten“ profitieren Kunden der Wirtgen Group in den zahlreichen Trainingseinrichtungen des Unternehmens von der jahrzehntelangen Erfahrung der Anwendungsspezialisten.





Das Trainingsgelände von Hamm bietet ausreichend Platz für anwendungsbezogene Praxisübungen.

WIRTGEN GROUP Quality Check

SERIE
Part 5

*Customer
Support*



WIRTGEN
GROUP

Weitere Themen zum Customer Support:

Teil 1: Werkstattservice/FORUM 54

Teil 2: Ersatzteil-Service/FORUM 55

Teil 3: Baustellen-Service/FORUM 56

Teil 4: Anwendungsberatung/FORUM 58

Teil 6: Servicevereinbarungen

In Zeiten der Modernisierung nehmen auch die Anforderungen an Maschinen und Anlagen im Straßenbau und in der Materialaufbereitung weiter zu.

Die Wirtgen Group Produktmarken haben den Anspruch, diesen Anforderungen mehr als nur gerecht zu werden. In den Ideenschmieden von Wirtgen, Vögele, Hamm, Kleemann und Benninghoven wird täglich an der Entwicklung innovativer Technologien gearbeitet. Damit Kunden das gesamte Potenzial der marktführenden Technologien in der Praxis ausschöpfen, bietet ihnen die Wirtgen Group ein breit gefächertes Trainingsprogramm in puncto Anwendung, Bedienung und Technik an. Denn eine qualifizierte Ausbildung für das zuständige Personal ist Grundvoraussetzung für eine dauerhaft effiziente und rentable Nutzung der Maschinen, wie auch das nötige Fachwissen zur Wartung und Instandhaltung der Premiumprodukte.

CTT - Modernste Trainingszentren

In den fünf deutschen Stammwerken sowie an zahlreichen Standorten der weltweiten Vertriebs- und Servicegesellschaften stehen der Wirtgen Group eigene Trainingszentren für den Know-how-Transfer an Kunden und Partner zur Verfügung. Die so genannten Centers for Training and Technologies, kurz CTT, wurden entsprechend für die Bedürfnisse der Wissensvermittlung in den unterschiedlichen Anwendungsbereichen entwickelt. In den modernen Schulungsgebäuden geben die Experten von Wirtgen, Vögele, Hamm, Kleemann und Benninghoven ihr Fachwissen an Bediener, Bauleiter, Servicetechniker und Werkstattpersonal weiter. Ausgestattet mit Whiteboards, Beamern und unterschiedlichen Simulationssystemen erfüllen die Räumlichkeiten alle Voraussetzungen für professionelle Weiterbildungsmaßnahmen. „Neben den Schulungsräumen, in denen wir den Teilnehmern



Lothar Krumscheid, Leiter des Customer Support Trainings bei Wirtgen in Windhagen, und sein Team planen das neue Trainingsprogramm für den Standort in Windhagen.

das theoretische Know-how mit auf den Weg geben, sind vor allem die Schulungshallen von enormer Wichtigkeit“, erklärt Mirko Hartung, Leiter des Customer Support Trainings bei Vögele in Ludwigshafen. Hier werden den Teilnehmern direkt an der Maschine auch Tipps und Tricks für den Praxisalltag vermittelt. „Das Wissen, das unsere Kunden in den praktischen Übungen gewinnen, setzt sich unserer Erfahrung nach am Besten in den Köpfen fest“, so Hartung weiter.

Lange Anfahrtszeiten müssen die Trainings Teilnehmer dabei nicht fürchten. Das weltweit engmaschige Service- und Vertriebsnetz sorgt für kurze Wege zu den lokalen Trainingsstandorten.

Für jeden etwas dabei

Die vielseitigen Trainingsangebote der Wirtgen Group sind auf die unterschiedlichen Herausforderungen einer Baustelle abgestimmt und decken jede Zielgruppe vom Bediener bis zum Bauleiter ab. Unterteilt in Anwendungs-, Maschinenbediener- und Maschinentechniktrainings schult das Fachpersonal die Teilnehmer in kleinen Gruppen. Bei den Anwendungstrainings wird zwischen den Themenschwerpunkten Anwendungstechnik und Anwendungsberatung unterschieden. „Die Anwendungsberatung richtet sich an Behörden und Unternehmen, um sie im Vorfeld einer Baumaßnahme bei der Auswahl des richtigen Verfahrens zu unterstützen“, erklärt Lothar Krumscheid, Leiter des Customer Support Trainings bei Wirtgen in Windhagen. Bei den Trainings zur Anwendungstechnik sind es die Maschinenbediener, denen erklärt wird, wie sie das optimale Arbeitsergebnis erzielen können.

Ebenfalls speziell auf die Bediener ausgerichtet sind die Maschinenbedienertrainings. Sie fokussieren sich auf die Bedienelemente „Einfach gesagt,



Auch in zahlreichen Niederlassungen überall auf der Welt können Kunden der Wirtgen Group standortübergreifend die Trainings besuchen.



Modern eingerichtete Schulungsräume bieten optimale Bedingungen für ein professionelles Training.

erklären wir die Funktion jedes einzelnen Knopfes und Schalters.“ Abgerundet wird das Angebot durch die Maschinentechniktrainings, indem Anwender lernen, selbstständig Wartungs- und Servicearbeiten sowie Reparaturen durchführen zu können.

Schnell und einfach buchen

Um Kunden die Buchung von Trainings bei der Wirtgen Group so einfach wie möglich zu machen, wurde Anfang des Jahres eine neue Plattform geschaffen. Im Trainingsportal des Unternehmens

erhalten potenzielle Teilnehmer eine Übersicht über alle in den Stammwerken stattfindenden Trainings. Mit nur wenigen Klicks können sie sich für das Training ihrer Wahl registrieren. Zudem enthält das Portal eine Übersicht über die Inhalte und Lernziele der einzelnen Trainings. „Dank der neuen Trainingsplattform ist die Anmeldung jetzt noch einfacher“, so Krumscheid. ■

► www.wirtgen-group.com/training



In den Wirtgen Group Trainings wird großer Wert auf die Arbeit an den Maschinen gelegt.

HILFSPROJEKT IN INDIEN

Bildungschancen für behinderte Kinder

Weltweit sind insgesamt eine Milliarde Menschen von einer Behinderung betroffen. 80 Prozent von ihnen leben in Ländern des globalen Südens. Ohne fremde Hilfe haben sie keine Chance, dem Teufelskreis von Behinderung und Armut zu entkommen.



In der Kinder Care Special School können die behinderten Mädchen und Jungen Hoffnung schöpfen.

Unserere Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. hat sich in gleich zwei Hilfsprojekten der besonderen Bedürfnisse von behinderten Kindern und Jugendlichen in Indien angenommen. Anfang des Jahres habe ich diese besucht, um mich vor Ort persönlich von der Entwicklung der Maßnahmen und der ordnungsgemäßen Verwendung unserer Spendengelder zu überzeugen.

Eines der beiden Projekte ist die Kinder Care Special School in Palamaner, im Bundesstaat Andhra Pradesh. Die Sonderschule wurde 2003 von „Kinder in Not“ gegründet, als es in der Region noch kein vergleichbares Angebot gab. Im Laufe der Jahre wurden der Einrichtung ein eigenes Gesundheitszentrum und ein Ausbildungsbereich angeschlossen.

Gemeinsam mehr erreichen

Das zweite Projekt ist das Behindertenheim Snehasadan im zentralindischen Bundesstaat Madhya Pradesh. „Kinder in Not“ hat das Projekt 2017 übernommen, vergrößert und um eine Sonderschule erweitert.

Es war uns eine riesige Hilfe, dass die Wirtgen Group die Unterhaltskosten für diese Einrichtung für das erste Jahr übernommen hat. Besonders haben wir uns außerdem gefreut, Weihnachten 2018 von dem „Matching Gift“ Programm von John Deere profitieren zu können. Dabei wurden die Spenden der weltweiten Wirtgen Group Mitarbeiter bis zu einem Einzelbetrag von 1.000 Euro durch die John Deere Foundation verdoppelt. Mit den uns dadurch zur Verfügung gestellten Mitteln konnte in Snehasadan eine Innenhofüberdachung gebaut werden.

Bei meinem Besuch konnte ich nun miterleben, dass dieser Innenhof Dreh- und Angelpunkt des Lebens in dem Heim geworden ist. Hier wird



Vor Ort von der ordnungsgemäßen Verwendung der Spendengelder überzeugt.

gegessen, gespielt, gelernt und zusammengesessen. Die Kinder sind durch das Dach nun vor der großen Hitze im Sommer und Regen und Kälte im Winter geschützt – vorher konnte der Platz kaum genutzt werden. Wir von „Kinder in Not“ freuen uns, dass wir für die behinderten Mädchen und Jungen solch großartige Verbesserungen ihrer Lebensumstände erreichen können. ■



Es grüßt Sie herzlich

Gisela Wirtgen

Aktionsgruppe
„Kinder in Not“ e.V.
Gisela Wirtgen
(Vorsitzende)



AKTIONSGRUPPE „KINDER IN NOT“ E.V.

HELFEN AUCH SIE KINDERN IN NOT!

Mit unseren Projekten möchten wir langfristig helfen. Jeder Cent bringt uns unserem Ziel ein Stück näher!

Spendenkonten

Sparkasse Neuwied
Kontonummer: 012 022 752
Bankleitzahl: 574 501 20
IBAN: DE87 5745 0120 0012 0227 52
SWIFT-BIC: MALADE51NWD

Raiffeisenbank Neustadt e.G.
IBAN: DE16 5706 9238 0100 0527 24
BIC: GENODE1ASN

Der Verein

wurde 1983 auf Initiative von Gisela Wirtgen gegründet, leistet ehrenamtlich und uneigennützig „Hilfe zur Selbsthilfe“ für Not leidende Kinder, arbeitet politisch und konfessionell unabhängig, unterhält Hilfsprojekte auf den Philippinen, in Indien und Brasilien.

Weitere Informationen

www.kinder-in-not.de



A JOHN DEERE COMPANY



WIRTGEN GROUP



Wir sind für Sie da!

CLOSE TO OUR CUSTOMERS

Wir sind uns der Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 und möglichen Herausforderungen für unsere Kunden bewusst. Sofern Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich jederzeit an ihren lokalen WIRTGEN GROUP Ansprechpartner vor Ort. Wir finden einen Weg, gemeinsam.

 www.wirtgen-group.com

WIRTGEN / VÖGELE / HAMM / KLEEMANN / BENNINGHOVEN